



LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Klasse 4b der Grünlandschule Freiberg

SCHÜLERSTIMMEN Lernen mit Spaß



„Wir finden das Projekt toll, weil wir viel über Handwerker gelernt haben.“

Maya und Flavia



„Es ist spannend, selbst in der Zeitung zu sein.“

Maria



„Das Zeitunglesen war einfach toll.“

Max



„Wir haben viele neue Dinge erfahren. Interviews zu machen, hat Spaß gemacht.“

Dominik und Andi



„Das Zisch-Projekt war ein sehr schönes und interessantes Projekt.“

Annemarie

RECHERCHE

Einblick in alte Handwerkskunst

Wer will fleißige Handwerker seh'n? Die Viertklässler der Grünlandschule! In Freiberg und Umgebung wurden sie gleich mehrfach fündig.

FREIBERG

Die Kinder der Klasse 4b wussten schon, dass eine Hose und ein Kleid nicht einfach so entstehen. Aber wie aufwendig es wirklich ist und wie lange es tatsächlich dauert, erklärte ihnen Petra Blessing-Frankenhauser, Schneiderin in Freiberg. In ihrem Atelier wurden Stoffe, Maschinen und fertig genähte Kleidung bewundert. Beim Nähen darf nichts verrutschen. Das Kleidungsstück muss exakt auf den Millimeter passen. Man benötigt viele verschiedene Dinge, um ein Kleidungsstück herzustellen. Neben Nadel und Faden gibt es verschiedene Näh- und Bügelmaschinen. Den Schnittbogen überträgt man mit Hilfe von Schneiderkreide und einem speziellen Lineal auf den Stoff.

Wie schwierig und wichtig diese Präzision auch in der Metallverarbeitung ist, zeigte uns Herr Rendle. Bei der Herstellung von Meisterstücken wird dies in Perfektion bewiesen. Wer möchte denn eine krumme Dachrinne an seinem Haus haben oder ein zu kurzes Rohr? Um so sauber arbeiten zu können, dauert in den meisten Handwerksberufen eine Ausbildung drei Jahre. Während dieser Zeit lernt man handwerkliche Sorgfalt und fachgerechte Lösungen für die richtige Badezimmersanitär oder das passende Heizungssystem. Kaminverkleidung, Solaranlagen, Sanitärtechnik sind unter anderem Bereiche, in denen man ein Spezialist wird. Herr Rendle hat sogar den Hahn für den örtlichen Kirchturm hergestellt und montiert. An seinem Beruf begeistert ihn die Vielseitigkeit.

Mit großer Hingabe verarbeitet die Familie Mix in Freiberg unter anderem Weide zu den unterschiedlichsten Körben und vielen anderen Gegenständen. Hier lernten die Kinder, wie Weide bearbeitet werden muss, damit Körbe oder Stuhllehnen entstehen. Auch bei diesem Handwerk braucht man Geschick und Geduld. Herr Mix beweist dies jeden Tag aufs Neue, und das mit schon 96 Jahren. Das größte Teil, was er in seinem Leben als Korbmacher hergestellt hat, ist eine Zimmerdecke. Davon waren die Kinder der Klasse 4b sehr beeindruckt. Denn die ist auch heute noch in seinem

Geschäft in Freiberg zu bewundern. Mit Gartenschere, Messer, Zange, Schlegeisen und Pfiemen stellen er und seine zwei Kinder auch aus Binsen, Rohr und Bambus Körbe aller Art her. Und sie reparieren Rattanstühle und andere Korbmöbel.

Projektwoche: Kinder töpfern den Namen der Schule

Alle Handwerker, die wir besucht und interviewt haben, schwärmten von der Vielseitigkeit ihres Berufs. Höhepunkt unserer Projektwoche in der Schule. Töpferin Susanne Hammer aus Ingersheim besuchte uns. In ihrer Werkstatt hatten wir zuvor schon gesehen, was sie herstellt. Von Suppenschüsseln über Seifenschalen bis zu Dekofiguren und Kindergeschirr mit Namen reicht das Angebot. Sie zeigte uns, wie man aus Ton und den eigenen Händen schöne Dinge produziert. Wir haben den Namen unserer Schule getöpft, der dann das Schulgebäude verschönern wird. Wir haben auch gelernt, wie lange es dauert, bis der Ton getrocknet, gebrannt und glasiert ist. Gut Ding will Weile haben.

Nele, Michelle, Sascha, Max, Tina, Julis, Noel, Noah E., Laurynas, Noah C., Andi, Annemarie, Maria, Monika, Charlotte, Dennis und Flavia

HINTERGRUND

Schon in der Jungsteinzeit wurde getöpft

Töpfern gehört zu den ältesten Handwerkstechniken. In der Jungsteinzeit hat man schon Gefäße getöpft, um Getreide darin aufzubewahren. Egal ob in Ägypten, Griechenland, China oder Nordamerika, überall auf der Welt hat man sich Techniken angeeignet, um Gefäße aus Ton herzustellen. In Deutschland hat sich im 14. Jahrhundert die Brenntechnik so verbessert, dass die Töpferwaren nicht mehr porös waren. Natürlich hat man auch früher schon Skulpturen, Reliefs und Keramikschmuck neben den Gebrauchsgegenständen hergestellt. Beim Töpfern gehören ein Draht zum Tonschneiden, eine Drehscheibe, ein Schwamm, ein Messer und kleine Spatel zur Grundausstattung. **Samuel, Benjamin**



Korbmacher Mix bei der Arbeit.

Fotos: Heinke-Gesa Schlien



Die Zisch-Reporter im Maßatelier von Petra Blessing-Frankenhauser.

Jede Zunft hat Wappen und Schutzheiligen

König Ludwig IX. führte in seinem Gewerbebuch schon im Jahr 1254 101 Zünfte in Paris auf. Im Mittelalter – so um 1420 – waren die meisten Handwerker, die in den Städten lebten, in Zünften vereinigt. Es gab den Zunftzwang. So wurden Handwerker vor Konkurrenz

geschützt, die Löhne waren festgelegt und bedürftige Handwerker und ihre Familien wurden unterstützt. Es gab prächtige Zunft Häuser und jede Zunft hatte ihr Wappen und einen eigenen Schutzheiligen. Im 19. Jahrhundert wurde der Zunftzwang in ganz Europa aufgehoben. **Dominik**

Wörterrätsel

Finde im nebenstehenden Buchstabensalat die folgenden zwölf Wörter:

- Schere
- Nadel
- Faden
- Bügeleisen
- Fingerhut
- Nähmaschine
- Nadelkissen
- Kreide
- Knopf
- Stoff
- Spule
- Maßband

Ein kleiner Tipp: Man darf auch diagonal und von unten nach oben lesen!

Céline

Y	A	K	N	O	P	F	O	E	B	S	I	A	R	U
Q	N	P	R	C	A	C	B	F	M	H	C	B	O	N
I	A	C	H	E	B	H	U	A	N	B	Q	N	I	J
G	E	V	A	S	I	G	E	S	A	Y	J	A	H	C
B	H	Y	U	Q	Z	D	G	U	D	F	S	D	A	E
A	M	C	Y	S	C	H	E	R	E	J	I	E	C	D
C	A	Z	B	T	V	A	L	C	L	G	B	L	G	I
Q	S	A	G	O	K	G	E	Q	A	X	E	K	F	C
G	C	D	S	F	C	Q	I	J	B	Z	Y	I	H	G
A	H	B	C	F	Y	A	S	V	C	V	N	S	A	V
B	I	F	D	A	G	V	E	O	K	G	A	S	Q	C
K	N	G	F	C	N	Q	N	K	E	B	C	E	G	F
C	E	B	J	E	A	B	C	R	B	L	H	N	Q	W
B	K	C	D	X	F	C	H	A	C	A	U	X	C	B
Z	G	A	H	Q	E	U	F	B	G	H	E	P	J	W
N	F	E	I	S	T	Q	Y	J	F	G	C	V	S	O
M	A	S	S	B	A	N	D	Q	E	H	Z	Y	W	V

Zwei Elfchen

Schneidern.
Bekleidung herstellen. Zuschneiden, nähen, anprobieren. Fertig ist die Kleidung. Passt.

von Charlotte

Flaschner.
Braucht Metall. Baut Rohre zusammen. Die Arbeit ist vielseitig. Handwerk.

von Noel

INFO: Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit vorgegebener Form. Es besteht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge über fünf Zeilen verteilt sind. Für jede Zeile gibt es eine bestimmte Anforderung (red)

ZISCH-INFO

Ein Projekt, das Lust auf Lesen macht

Das medienpädagogische Projekt „Zeitung in der Schule“, kurz Zisch, macht Lust auf Lesen. Denn in der Tageszeitung finden junge Leute Wissenswertes für jedes Interesse. Die Ludwigsburger Kreiszeitung und ihre Bezirksausgabe Neckar- und Enzbote bieten das Projekt seit dem Jahr 2000 an. Es richtet sich an Dritt- bis Zehntklässler aller Schularten im Kreis Ludwigsburg. Alle, die mitmachen, erhalten die LKZ oder den NEB bis zu zwölf Wochen jeden Schultag kostenlos geliefert. Fächerübergreifend kann und soll damit gearbeitet werden. Das Schmanke! Die Schüler schreiben selbst für ihre Zisch-Seite. (tiwi)